



Geschäftsbericht

2018 - 2019

KRF KinderRechteForum gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)
Elisabeth-von-Mumm-Platz 5
50937 Köln

Stand: 28. Februar 2020
(exkl. Finanzen 2019 - folgen noch!)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Organisation	6
Gesellschafter	6
Geschäftsleitung	6
Lenkungsausschüsse	6
Geschäftsstelle	6
Unternehmensrichtlinie	7
Initiative Transparente Zivilgesellschaft	7
EU-Datenschutzgrundverordnung	7
Ziele und Schwerpunkte	8
Individuelle Hilfe	8
Lobbyarbeit	8
Engagementförderung	9
Aktivitäten	10
Langfristige Maßnahmen/Projekte	10
DEP(P) - Demokratieförderung und Extremismusprävention	10
#ehrengemüse	11
Kurzweilige Maßnahmen	13
Projektwoche an der GGS Lohmarer Straße	13
Jugendgipfel an der Nelson-Mandela-Gesamtschule	15
Jugendgipfel an der Gesamtschule Holweide	16
Kinderrechtifest 2018 und 2019	16
Kinderbetreuung "Piraten Ahoi"	18
Weihnachtsaktion 2018	18
2getherLand Camp 2019	19
Weitere Projekte	20
Politische Arbeit	21
Kooperation mit anderen Akteuren und Netzwerken	22
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)	22
National Coalition Deutschland	22



Deutscher Verein	23
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	23
Initiative "Kinderrechte ins Grundgesetz"	24
Deutsches Institut für Menschenrechte	24
Civil Academy	24
Save the Children	25
Bertelsmann Stiftung	25
Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft	25
Weitere Netzwerke und Kooperationen	26
Dialog und Kommunikation	27
Print	27
Radio	27
Fernsehen	27
Webseite	28
Newsletter	28
Social Media	28
Bezahlte Werbung	29
Pressemitteilungen	29
Finanzen	30
2018	30
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Bilanz	32
2019	33

Allgemeine Vorbemerkungen:

Das KRF KinderRechteForum wird nachfolgend mit KRF abgekürzt.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die maskuline Schreibweise. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich diese Darstellungsform grundsätzlich auf alle Geschlechter bezieht.



Vorwort

Liebe Leser*innen,

das KRF blickt auf zwei positive und sehr ereignisreiche Jahre zurück. Wir konnten unsere Vision, Kinderrechte zu verwirklichen, weiter vorantreiben. Viele Beispiele aus den Jahren 2018 und 2019 finden sich in diesem Geschäftsbericht.

Täglich kämpfen wir, um unsere und die Ziele vieler Kinder zu erreichen. Wir machen uns stark für Demokratie, Toleranz, Chancengleichheit und vieles mehr. Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern, Unterstützer*innen und der Politik möchten wir Kindern einen Zugang zu ihren Rechten ermöglichen, über diese informieren und einen Rahmen für soziales Engagement schaffen.

Unsere Vision verfolgen wir, indem wir unsere Arbeit auf drei wesentliche Säulen stützen: Individuelle Hilfe, Lobbyarbeit und Förderung von Engagement.

Das Herz der individuellen Hilfe ist unsere Ombudsstelle zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Im Schnitt wird hier monatlich etwa 70 Kindern bei ihren Fragen, Beschwerden und auch in Notlagen geholfen. Unter diesem Gesichtspunkt ist sie eine der bundesweit wichtigsten Anlauf- und Beschwerdestellen für Kinder und Jugendliche, die Fragen zu ihren Rechten haben, oder deren Rechte verletzt werden.

Die Motivation und Unterstützung junger Menschen ihre eigenen Projekte aufzubauen und durchzuführen, bildet den Kern des Bereichs Engagementförderung. Beispielsweise durch Jugendgipfel werden die Kinder und Jugendlichen über Engagement aufgeklärt, dazu motiviert ihre Interessen zu vertreten und eigene Ideen zu entwickeln. Dafür soll ein Rahmen geschaffen werden, der die Planung und Umsetzung ihrer Vorhaben erleichtert.

Letztlich sieht sich das KRF als Vermittler zwischen Kindern und der Politik. Insbesondere in den Bereichen Familie, Soziales und Bildung wird für die Rechte der Kinder gekämpft. Eine direkte Zusammenarbeit und der Austausch mit Kindern an Schulen findet durch Projektwochen, Kinderrechtifeste und Workshops statt. Dies ermöglicht uns eine qualifizierte Beratung von Kommunen, öffentlichen Einrichtungen und privaten Unternehmen.



In den Jahren 2018 und 2019 konnten wir einige Projekte erfolgreich umsetzen, wie z.B. unsere jährlichen Kinderrechtifeste, eine vielfältige Projektwoche an der Gemeinschaftsgrundschule Lohmarer Str. in Köln oder unseren Jugendgipfel Nelson-Mandela-Gesamtschule in Bergisch Gladbach.

Das wäre ohne unsere Unterstützer*innen nicht möglich gewesen und wir möchten Ihnen daher auch auf diesem Weg nochmal herzlich danken!

Mit freundlichen Grüßen

Üwen Ergün
Geschäftsführer



Organisation

Gesellschafter

Aus dem nicht eingetragenen Verein (n.e.V.) "KRF KinderRechteForum", welcher am 03.11.2014 gegründet wurde, entstand am 01.04.2016 die heutige gemeinnützige "KRF KinderRechteForum UG (haftungsbeschränkt)". Gegründet wurde die neue Gesellschaft von Üwen Ergün und Nora Kern, welche auch als Geschäftsführung der Gesellschaft agierten. Zum 31.10.2018 wechselte Nora Kern in eine beratende Tätigkeit beim KRF und wurde als Geschäftsführerin abberufen.

Im Zuge dieser Veränderung wurde die Gesellschaftsstruktur grundlegend überdacht und eine langfristige Weiterentwicklung anberaunt. Seit dem 12.12.2019 besteht die Versammlung aus 4 Gesellschaftern (Üwen Ergün, Katharina Breidenbach, Stephanie Busch und Kai Utzinger), wobei keiner der Gesellschafter Mehrheitsanteile besitzt. Zudem wird ein Beirat, bestehend aus drei gesellschaftsfremden Personen einberufen, der die Tätigkeiten der Geschäftsführung beaufsichtigt und beratend unterstützt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung (auch Leitungsrunde) besteht aus der Geschäftsführung (Üwen Ergün) und aus der Leitung der Fachbereiche Personal und Rechte (Katharina Breidenbach).

Lenkungsausschüsse

Bei großen Projekten wird häufig ein Lenkungsausschuss eingerichtet. Üblicherweise wird der Lenkungsausschuss mit Mitgliedern der Führungsebene besetzt. Der Lenkungsausschuss wird über wesentliche Projektentwicklungen und den Projektstatus informiert. Der Lenkungsausschuss hat vergleichbare Rechte und Pflichten wie ein Projektauftraggeber.

Geschäftsstelle

Im August 2019 ist das KRF auf den Elisabeth-von-Mumm-Platz 5 nach Köln-Sülz umgezogen. Die Geschäftsstelle ist mit den Linien 18 und 13 gut zu erreichen. Auch die anderen Aspekte der Infrastruktur sind sehr gut. Dies ist unter anderem durch einen



Supermarkt im selben Gebäudekomplex und vielen Schulen und Kindergärten in unmittelbarer Nähe gewährleistet.

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei angelegt und verfügen über drei separate Büroräume, sowie einen großen "Open Space" Arbeitsraum.

In diesen Räumen arbeiteten je nach Intensität der Projekte bis zu zwanzig Mitarbeiter.

Diese arbeiten zum Teil ehrenamtlich, andere als Praktikanten und in dem Zeitraum 2018/19 leisteten drei Mitarbeiter ihren Bundesfreiwilligendienst bei dem KRF.

Unternehmensrichtlinie

Im Jahr 2019 wurde im KRF eine Unternehmensrichtlinie entwickelt und eingeführt. Diese gibt eine klare Struktur bezüglich der verschiedenen Arbeitsprozesse und der Unternehmenskommunikation für alle Mitarbeitenden vor. Da Vorgänge und Prozesse in allen Bereichen dokumentiert und archiviert werden ist das Qualitätsmanagement somit nachhaltig gesichert.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft jedoch sagen, welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Denn: Transparenz schafft Vertrauen.

Bisher haben sich 1228 Organisationen der Initiative angeschlossen. Auch das KRF gehört seit 2016 dazu und hat sich damit zur Transparenz verpflichtet.

EU-Datenschutzgrundverordnung

Die Vorgaben der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) machten auch vor dem KRF nicht halt. Zum Inkrafttreten der EU-DSGVO am 25. Mai 2018 hat das KRF die Datenschutzerklärung, sowie internen Bestimmungen zum Datenschutz erneuert und erweitert.



Ziele und Schwerpunkte

Das oberste Ziel ist die Verwirklichung der Kinderrechte im Sinne der UN Kinderrechtskonvention. Wir wollen erreichen, dass jedes Kind und jeder Jugendliche über seine Rechte aufgeklärt ist und einen ungehinderten Zugang zu diesen hat. Unabhängig von Herkunfts- und Aufenthaltsort stehen jedem Minderjährigen diese Rechte uneingeschränkt zu. (Artikel 2 KRK)

Die Verwirklichung der Kinderrechte bedeutet für uns, Kinder und Jugendliche vor möglichen Gefahren und Gewalt zu schützen. Kinder brauchen Bildung, gewaltfreie Erziehung, sowie Freizeit und Maßnahmen, die sie schützen, stärken und beteiligen. Jedem Kind müssen die gleichen Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung zur Verfügung stehen. (Artikel 3 Abs.1, Artikel 12 KRK)

Nach einem erfolgreichen Start mit der Arbeit der Ombudsstelle für ratsuchende Kinder, Eltern und Bezugspersonen, entwickelte sich das KRF aber auch entsprechend weiter. So entstanden weitere Arbeitsbereiche und Aufgaben, auch im Bereich der klassischen Kinder- und Jugendhilfe.

Die Arbeit gliedert sich in drei Bereiche.

Individuelle Hilfe

Ein wesentlicher Bestandteil der individuellen Hilfe ist unsere Ombudsstelle. Sie steht Kindern und ihren Familien, sowie Betroffenen bei Fragen, Beschwerden und in Notlagen bundesweit zur Verfügung.

Außerdem unterstützen wir in diesem Bereich auch entsprechendes Fachpersonal externer Einrichtungen bei konkreten Fragestellungen zu Kinderrechten oder verwandten Themenbereichen.

Lobbyarbeit

Das KRF funktioniert als Vermittler zwischen Kindern und Politik. Insbesondere in den Bereichen Familie, Soziales und Bildung wird für die Rechte der Kinder gekämpft.

Durch das Organisieren von Projektwochen, Projekttagen und Workshops wird zudem Aufklärungsarbeit hinsichtlich der Kinderrechte geleistet.

Die Verbreitung der Kinderrechte und die Kenntnis darüber ist eine Voraussetzung für deren Wahrnehmung.



Durch diese Aufklärung vermitteln wir den Kindern eine Wertanschauung, die von Toleranz, Gleichheit und Demokratie geprägt ist. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass sie ihre Rechte auch einfordern können.

Engagementförderung

Kinder und Jugendliche können durch ihre Partizipation ihr Recht auf Mitsprache und Beteiligung wahrnehmen. (Artikel 12 KRK)

Durch das Erreichen einer höheren Mitwirkungsbereitschaft und Motivation der Kinder und Jugendlichen werden, neben der Steigerung der sozialen Aktivitäten auch die Selbstwirksamkeit gefördert. Junge Menschen erhalten durch die Entwicklung eines Interessengebietes die Gelegenheit soziale, kulturelle oder sportliche Interessengemeinschaften zu bilden.



Aktivitäten

Bei unseren Angeboten unterscheiden wir zwischen langfristigen und kurzweiligen Maßnahmen. Bei den sogenannten langfristigen Maßnahmen handelt es sich in der Regel um dauerhafte oder für einen längeren Zeitraum angelegte Angebote, Projekte und Programme. Sie erstrecken sich teilweise über mehrere Jahre oder sind dauerhafter Bestandteil unserer Arbeit und können auch aus "Unterprojekten" bestehen. Wohingegen kurzweilige Maßnahmen eher als individuelle (Einzel-)Projekte zu verstehen sind, die sich aber auch wiederholen können - nur ggf. an einem anderen Ort und zu einer anderen Zeit, möglicherweise aber mit einem identischen Konzept.

Nachfolgend beschreiben wir eine Auswahl dieser Angebote. Die kurzweiligen Maßnahmen sind hierbei meistens schon abgeschlossen. Bei den langfristigen Maßnahmen beschreiben wir hauptsächlich zwei unserer für einen längeren Zeitraum angelegten Projekte.

Langfristige Maßnahmen/Projekte

DEP(P) - Demokratieförderung und Extremismusprävention

Der Name DEP(P) steht für: "Demokratieförderung und Extremismusprävention". Mit der Maßnahme soll Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 16 Jahren in Initiativen, Workshops und Aktionen altersentsprechend vermittelt werden, dass Mitentscheiden und Mitgestalten ist wichtig für unsere Gesellschaft, sowie auch für ihre Selbstwirksamkeit.

Defizite innerhalb der Gesellschaft, Schule und der Familie diesbezüglich sollen bewusst gemacht werden. Dem Aufleben nationalistischer und totalitären Tendenzen soll damit bewusst bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere aus sozialen Brennpunkten, entgegengewirkt werden. Umgesetzt wird das Projekt von durch das KRF geschulten Ausbildern und Moderatoren im Hinblick auf Kinder- und Jugendpartizipation.

Innerhalb des Vorhabens unterstützen wir die kulturelle Vielfalt und zeigen auf, dass sich kulturelle und sprachliche Barrieren durch Stärkung des Bewusstseins für das gemeinsame, übergeordnete Ganze überwinden lassen.



Kollektives Lernen, sowie Lernprozesse durch Teamentwicklung (im Gegensatz zum Frontalunterricht) steht im Mittelpunkt unserer Projekte, um somit demokratische Prozesse unmittelbar zu veranschaulichen.

Die Kinder und die Jugend sind unsere Zukunft und als solche müssen sie auch wahrgenommen, angeleitet und früh an demokratischen Prozessen beteiligt werden.

Zielgruppe sind grundsätzlich alle Kinder und Jugendlichen. Allerdings richtet sich das Vorhaben insbesondere an Personen, die in sozialen Brennpunkten leben, sowie an Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien.

Die Größe der Gruppen, die an DEP(P) teilnehmen können ist unterschiedlich und richtet sich nach Alter der Teilnehmer und Intensität des Workshops oder der jeweiligen Aktion.

Die Zielsetzung dieser Maßnahme lässt sich wie folgt beschreiben:

Jedem Kind sollten die gleichen Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung zur Verfügung stehen.

Kindern und Jugendlichen möchten wir aufzeigen, wie gemeinschaftliche Entscheidungsfindung durch Partizipationsprozesse funktioniert. Somit soll demokratisches Denken und Handeln durch Projekte und Aktionen gefördert werden.

Kindern sollen Bildung, gewaltfreie Erziehung und Toleranz als Werte dargestellt werden, durch Maßnahmen in den Projekten, die schützen und stärken.

Dabei sollen die Projektleiter für die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen immer ansprechbar sein und sie begleiten.

In den Aktionen und Projekten von DEP(P) sollen Brücken zwischen Generationen, Kulturen und Religionen gebaut werden.

Die Kinderpolitik soll nicht nur als Politik für die Kinder, sondern auch eine Politik mit Kindern und durch Kinder sein. Die Kompetenz und das Bewusstsein dafür soll gebildet und intensiviert werden, damit Kinder und Jugendliche am gesellschaftlichen Leben interessiert sind und daran teilhaben können.

Die Maßnahme startet voraussichtlich im Frühjahr 2020.

#ehrengemüse

Laut eines Artikels im Handelsblatt vom 28.11.2014 ist die Stadt Köln die dritt-schmutzigste Stadt Deutschlands. Gleichzeitig ist das Thema Umweltschutz aktuell populärer als je zuvor. Dies ist nicht allein der FridaysforFuture-Bewegung zu verdanken, sondern auch dem sichtbar werden des Klimawandels. Stickoxide lösen Erkrankungen aus, das Wetter wird immer unberechenbarer, die Böden trocknen aus und das können die



Menschen wahrnehmen. Um den Klimawandel langfristig aufzuhalten und das Recht auf Gesundheit und eine saubere Umwelt umzusetzen, muss neben dem Handeln der Politik auch die junge Generation die eigene Umwelt verstehen und bewusst, aber auch umsichtig mit dieser umgehen.

1,9 Millionen Kinder im Alter von 3 bis 17 Jahren in Deutschland sind übergewichtig oder adipös. Ein schlechtes Essverhalten in der Kindheit fördert nicht nur Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Knochenschwäche, sondern kann auch das Selbstwertgefühl negativ beeinflussen. Eine gesunde Ernährung ist nicht nur wichtig für Körper und Seele. Mit einer unausgewogenen oder gar keiner Mahlzeit am Morgen in die Schule zu gehen, wirkt sich negativ auf die Konzentration des Schülers aus. Gerade Kinder aus finanziell benachteiligten Familien bekommen eher Fastfood und Limonade anstatt Obst und Vollkornbrot von ihren Eltern. Denn Hartz IV reicht, mit 2,77 € am Tag für Kinder unter 6 Jahren und 3,93 € für Kinder bis 14 Jahren, für eine gesunde Ernährung nicht aus. Günstigem Essen fehlt es häufig an Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen. Statistisch gesehen nimmt die Mikronährstoff Menge mit dem Preis der Nahrung ab, wobei der Energiegehalt zunimmt. Bei Nährstoffmangel drohen dem Kind Entwicklungsstörungen im körperlichen Wachstum und in der geistigen Entwicklung.

Wir möchten die Kinder und Jugendlichen befähigen und ermutigen, die eigene Umwelt besser zu verstehen und mitzugestalten – gerechter, gesünder und ressourcenschonender.

Um der Chancengleichheit von Kindern in Köln ein Stück näher zu kommen, möchten wir eine Nachhaltigkeits-Schul-AG gründen. Diese soll insbesondere Kindern aus finanziell schwächeren Familien zugutekommen. Die Kinder und Jugendlichen sollen hier die Natur und ihren eigenen Lebensraum näher kennenlernen, wie man mit diesem achtsam umgeht und wie viel Spaß die Betätigung im Freien macht. Gleichzeitig sollen sie ihr Recht auf Gesundheit und eine gesunde Ernährung erfahren und wahrnehmen. Das Projekt trägt den Namen #ehrengemüse. Dieser leitet sich von dem Jugendwort des Jahres 2018 „Ehrenmann/Ehrenfrau“ ab und soll ausdrücken, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe ehrenhafte junge Menschen sind, die verantwortungsvoll mit ihrer Umwelt umgehen. Gleichzeitig nannte man in den 50er Jahren eine Auszeichnung für die Gewinner eines sportlichen Wettkampfes auch „Ehrengemüse“.

Konkret soll eine regelmäßige Arbeitsgruppe aus Kindern und Jugendlichen entstehen. Diese trifft sich vorwiegend im NeuLand Köln unter Betreuung des KRFs. Das NeuLand ist ein Gemeinschaftsgarten, der mit dem Zweck der Volksbildung, des Umwelt- und



Naturschutzes und des bürgerschaftlichen Engagements gegründet wurde. Dort sollen die Gruppenmitglieder lernen, wie man selbst Obst und Gemüse anpflanzen kann. Außerdem können sie das dort ansässige Bienenvolk und die Bedeutung des Schutzes, selbst der kleinsten Lebewesen kennenlernen. Neben dem Bepflanzen des Gartens und des Erntens dessen, sollen dort noch viele andere wichtige Themen in Bezug auf die Nachhaltigkeit besprochen werden. Beispielsweise lernen die Mitglieder, wie man die selbst geernteten Lebensmittel konservieren und weiterverarbeiten kann. Zudem sollen Näh-, „Do-it-yourself-“, Foodsharing- und „Upcycling“-Workshops angeboten werden, um den Kindern einen ressourcenschonenden Umgang beizubringen und gleichzeitig die gegebenen finanziellen Nachteile zu überwinden. Um die Arbeitsgruppe auch im Winter und bei schlechtem Wetter aufrecht zu erhalten, plant das KRF weitere Maßnahmen. So sollen beispielsweise eine Mülltrennungsanlage und eine Kläranlage besucht, gemeinsam mit den angebauten Lebensmitteln gesund gekocht und ein Flohmarkt organisiert werden.

Zielgruppe sind in erster Linie Schüler*innen zwischen 10 und 16 Jahren aus sozial schwächeren Stadtteilen. Geplant ist, wöchentlich etwa zwei bis vier AGs anzubieten.

Die Vorbereitung der Maßnahme startete im November 2019.

Kurzweilige Maßnahmen

Bei den nachfolgend aufgeführten Projekten handelt es sich ausschließlich um kurzweilige Maßnahmen, die bereits in der Vergangenheit stattgefunden haben. Nicht berücksichtigt sind somit aktuell geplante Maßnahmen. Dennoch haben die ausgewählten und hier dargestellten Projekte „Modellcharakter“ und werden von uns regelmäßig an unterschiedlichen Orten angeboten.

Projektwoche an der GGS Lohmarer Straße

Die Projektwoche zum Thema Kinderrechte fand vom 25. - 29.06.2018 an der Gemeinschaftsgrundschule Lohmarer Straße in Köln-Kalk statt. Das Projekt wurde vom KRF in Zusammenarbeit mit der Schule und der Schulsozialarbeit des Vingster Treffs durchgeführt. Zur Vermittlung kreativer Fähigkeiten arbeiteten wir mit dem Kunstverein Art Asyl zusammen. Insgesamt wurden im Rahmen dieses Projekts rund 200 Kinder betreut.

Der Stadtbezirk Kalk ist geprägt durch einen besonders hohen Migrationsanteil. Circa 80 Prozent der Schülerinnen und Schüler an der GGS Lohmarer Straße haben einen Migrationshintergrund. Die Schülerinnen und Schüler sind zwischen 6 und 10 Jahren alt. Zur



Durchführung der Workshops wurden zehn pädagogische Fachkräfte zur Leitung der Workshops angeworben. Darüber hinaus wurde die Organisation, sowie inhaltliche Vorbereitung der Woche von drei Fachkräften des KRFs übernommen.

Durch die Vermittlung der Kinderrechte wollen wir den Kindern langfristig zum Erfolg verhelfen. Kinder deren Rechte verletzt werden, wollen wir zur Selbsthilfe befähigen. Die erlernte Wertekompetenz soll sich langfristig positiv auf das persönliche Leben der Kinder, als auch auf den Schulalltag auswirken. Die Ziele wurden gemeinsam mit der Grundschule individuell festgelegt und auf die Bedürfnisse der betroffenen Kinder angepasst. Die Workshops wurden zu den Themen „Kinderrechte allgemein“, „(psychische und physische) Gesundheit“, „gewaltfreie Kommunikation“ und „Demokratieförderung“ angeboten, wobei die ersten beiden Klassenstufen eine vereinfachte Version der Workshops erhielten, um die kürzere Aufmerksamkeitsspanne zu berücksichtigen. Die Workshops verliefen interaktiv. Das heißt, dass die Kinder im Gesundheitsworkshop beispielsweise verschiedene Nahrungsmittel probieren durften, im Demokratie Workshop verschiedene Regierungssysteme nachspielten und im GfK-Workshop die Sprache der Deeskalation erlernten.

Die Methoden variierten zwischen Gruppen- und Partnerarbeit, wobei auch viele Spiele und Aufgaben im Plenum erarbeitet wurden. Die Workshops wurden anhand einer Vorlage durchgeführt. Die Workshops wurden in Anwesenheit des Lehrpersonals durchgeführt. Das Lehrpersonal unterstützte bei der pädagogischen Begleitung der Kinder.

Der Höhepunkt der Projektwoche war die Kinderrechte-Demonstration durch Köln Kalk, mit eigens in den Kreativangeboten gebastelten Plakaten und „Krachmachern“. Hier wurde den Kindern praktisch und aktiv vermittelt, wie sie sich für ihre Rechte einsetzen können und vor allem, dass sie ein Recht darauf haben, sich für diese einzusetzen. Die Kreativangebote fanden nach den Workshops statt und konnten im Voraus frei von den Kindern gewählt werden. Zu diesen zählten „Trommeln“, „Gitarre“, „Comics zeichnen“, „Krachmacher“, „T-Shirts bemalen“, „Wand bemalen“ und „Calliope“.

Die Projektwoche ist insgesamt gut verlaufen. Die Koordination vor Ort war manchmal etwas schwierig, da viele verschiedene Parteien beteiligt waren. Bei einer weiteren Projektwoche ist zu beachten, dass die Workshops in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lehrpersonen der Schule konzipiert werden sollten, damit diese besser auf die Kinder abgestimmt werden. So sollte auch die Schulung besser vorbereitet und mit Einbeziehung der Lehrerinnen und Lehrern erfolgen, damit alle wissen, worum es geht und was geschehen wird. In diesem



Zusammenhang sollten auch pädagogische Maßnahmen mehr einbezogen und stärker vermittelt werden.

Jugendgipfel an der Nelson-Mandela-Gesamtschule

Am 04.07.2018 veranstaltete das KRF einen Jugendgipfel an der Nelson-Mandela-Gesamtschule in Bergisch Gladbach. Im Fokus des Jugendgipfels stand die Engagementförderung von Jugendlichen, speziell in der siebten Klasse. Neben dem KRF wurde die Veranstaltung vom „junge Stadt Köln e.V.“ organisiert. Als Überraschung war die Change-Pop Band „11wieDu“ aus Baden-Württemberg vor Ort, die mit ihrem Impulsvortrag vor den Workshops die Jugendlichen animierte und zum Abschluss ein kleines Konzert gab.

Das Ziel des Jugendgipfels war, Jugendliche zum freiwilligen Engagement anzuregen. Durch die Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit wollte das KRF sie motivieren, neue und schwierige Herausforderungen anzupacken. Die Jugendlichen sollten lernen, wie sie eine Projektidee planen, organisieren und realisieren können. Durch die Vermittlung besonderer Inhalte wollte das KRF außerdem Jugendliche auch dazu auffordern, sich gesellschaftlichen Herausforderungen anzunehmen.

In den Workshops lernten die rund 100 Schüler*innen, was Engagement bedeutet, wie sie selbst ein Projekt aufbauen und arbeiteten in Kleingruppen an eigenen Ideen. Ideen waren beispielsweise; der Verschmutzung des Busbahnhofs entgegenzuwirken oder die Einrichtung eines Kletterparks in Bergisch Gladbach.

Die Workshops wurden von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des KRFs in einem Tandem mit Schüler*innen der neunten Klassen der NMG geleitet. Die Workshopleiter*innen des Jugendgipfels reagierten auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen und gingen flexibel auf diese ein. Alle Mitarbeiter*innen waren vertraut mit der professionellen Umsetzung unseres Präventions- und Schutzkonzeptes, sowie der pädagogischen Arbeit. Zudem nahmen alle Workshopleiter*innen im Vorfeld an einer gemeinsamen Schulung zur Vorbereitung teil. Die Lehrer*innen wurden ebenfalls in die Durchführung mit einbezogen.

In Kleingruppen analysierten die Jugendlichen mithilfe der Workshopleiter*innen zunächst das aktuelle Problem ihres zuvor ausgewählten Themas. Nach der Pause sollten die Siebtklässler*innen eigene Ideen zur Veränderung des Problems erarbeiten und die beste Idee auswählen. Daraufhin wurde überlegt, wer die Gruppe bei der Umsetzung der Idee unterstützen könnte und wie diese Person helfen könnte. Gleichzeitig wurde auch analysiert, wo noch Ressourcenbedarf besteht und wie man diesen decken kann. Am Ende der Workshop-Phase standen die ersten fünf Umsetzungsschritte des neuen Projekts fest. Drei



Gruppen stellten nach Abschluss der Workshop-Phase ihre Projekte vor dem gesamten Jahrgang in der Aula vor. Im Anschluss gab es noch ein Konzert von 11wieDu.

Sämtliche zur Anwendung gekommenen Methoden waren interaktiv. Dazu gehörte beispielsweise das unabhängige Brainstorming und die Projektarbeit in Gruppen, welche von einem / einer Workshopleiter*in Hilfestellungen erhielt.

Zur Nachbereitung konnten die Jugendlichen am folgenden Donnerstag im Café Leichtsinn, geführt von Nicole Hoffmann und Uli-Lisa Eisbrenner zwei Stunden lang an ihren Projekten weiterarbeiten. Dabei erhielten sie die Hilfe der Mitarbeitenden des Cafés.

Jugendgipfel an der Gesamtschule Holweide

Der Jugendgipfel in Holweide orientierte sich am Konzept des Jugendgipfel an der Nelson-Mandela-Gesamtschule. Der Jugendgipfel fand am 20.09.2018 an der Gesamtschule Holweide statt. Er wurde ebenfalls vom KRF in Zusammenarbeit mit Frank Liffers von dem Verein "junge Stadt Köln e.V." und der Bürgerstiftung Köln veranstaltet. Die Veranstaltung richtete sich an die neun siebten Klassen der Gesamtschule, welche insgesamt 250 Schüler*innen umfassten.

Das Konzept des vorherigen Jugendgipfels wurde verbessert. Diesmal wurde der Impulsvortrag von Frank Liffers gehalten, der sein Projekt zur Unterstützung gehbehinderter Menschen vorstellte. Zur weiteren Motivation der Schüler*innen präsentierten zwei Schüler*innen ihr schulinternes Projekt „Lernen durch Engagement“.

Die Workshops wurden diesmal von einem KRF Mitarbeiter, einem 9. Klässler derselben Schule und einem Mitarbeiter von der Ford Motor Company Fund (Bürgerstiftung Köln). Diesmal standen Themen wie z.B. Rassismus und soziale Ungleichheit im Mittelpunkt.

Im Rahmen der Nachbereitung wurden die Schüler*innen in den darauffolgenden Wochen regelmäßig von einer unserer pädagogischen Mitarbeiterinnen begleitet. Einige Projekte konnten daraufhin an der Schule umgesetzt werden.

Kinderrechtefest 2018 und 2019

Am Samstag, den 15.09.2018 veranstaltete das KRF in Zusammenarbeit mit dem Förderverein ehemaliger Heimkinder Köln Sülz FEKS e.V. das Kinderrechtefest in Sülz. Auf dem ehemaligen Kinderheimgelände am Heinz-Mohnen-Platz feierten zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr über 300 kleine und große Gäste das Motto: „Kinderrechte jetzt leben in Sülz!“. Insbesondere Kinder und Familien konnten an diesem Tag hautnah erfahren, wie Kinderrechte aktiv gelebt und geschützt werden. Die Besucher erlebten ein vielseitiges



Bühnenprogramm mit unterschiedlichen künstlerischen Auftritten und hatten zudem die Möglichkeit, sich an den verschiedenen Informationsständen unserer Kooperationspartner (Codiviti, Krass e.V., mittendrin e.V., FC-Kidsclub, 1. Spikeball- Club Köln e.V., buddY-Landesprogramm und Roland Rechtsschutzversicherungen) über Kinderrechte zu informieren und die bunten Mitmachaktionen auszuprobieren. Beispielsweise konnten die Besucher am Stand vom mittendrin e.V. Jutebeutel gestalten, beim Spikeball-Club selbst aktiv werden und Krass e.V. bot freies Malen mit unterschiedlichen Materialien an. Neben dem Walking-Act Hennes gab es beim FC-Kidsclub Kinderschminken und Codiviti zeigte, dass auch schon Kinder mit Technik umgehen können.

Das vom KRF gestaltete Piratenland (siehe Kinderbetreuung Piraten Ahoi) lud alle Kinder herzlich zu einer Kinderrechte-Kaperfahrt ein.

Das bunte, kindgerechte Rahmenprogramm wurde durch ein vielseitiges Bühnenprogramm und die Moderatorin Anna Gaden abgerundet. Das Fest wurde musikalisch begleitet. Anschließend begrüßten die Geschäftsführer Üwen Ergün und Nora Kern im Namen des gesamten KRFs die Besucher des Festes, woraufhin auch Harald Weiß, der erste Vorsitzende des FEKS e.V. ein herzliches Willkommen aussprach und die Arbeit des Vereins vorstellte. Frau Blömer-Frerker, die Bezirksbürgermeisterin, betrat im Anschluss die Bühne und bezog Stellung zu der aktuellen Situation hinsichtlich der geplanten Umbenennung des Platzes der Kinderrechte und den damit einhergehenden Schwierigkeiten seitens der Kölner Verwaltung.

Dementsprechend gab es einen symbolischen Akt, bei dem Frau Blömer-Frerker, der FEKS e.V. und das KRF beteiligt waren, um zu signalisieren, dass die Umbenennung des kleinen Platzes in den "Platz der Kinderrechte" nach wie vor ein wichtiger Schritt zur aktiven Umsetzung der Ziele einer kinderfreundlichen Kommune sind.

Wie konkret die Umsetzung der Kinderrechte und Kinderbeteiligung schon jetzt in der kinder- und jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln gelebt wird, erzählte Direktor Jürgen Haas von KidS. Partizipation und ein Kontakt auf Augenhöhe sind für die Zusammenarbeit gerade mit Kindern und Jugendlichen ein zentrales Thema, um Kinderrechte aktiv umzusetzen. Hier knüpfte auch der berührende Text „Kinder sind in ihren Rechten unentbehrlich“ von der Poetry-Slammerin Jasmin Nairobi an. Nach diesem emotionalen Vortrag stellten sich nun alle beteiligten Organisationen auf der Bühne vor und wurden durch unsere Moderatorin Anna Gaden interviewt.

Das Fest verfolgte die Botschaft „Kinderrechte jetzt leben in Süß“. Das KRF hat an diesem Tag aktiv auf Kinderrechte aufmerksam gemacht und gemeinsam mit all unseren Unterstützern und Kooperationspartnern durch vielerlei Aktivitäten diese auch aktiv gelebt.



Die Kinder und Jugendlichen erlebten einen Tag, an dem sie spielerisch animiert wurden, ihre Rechte kennenzulernen und zu sehen, dass Engagement cool ist.

Am 28.08.2019 fand das 2. Kinderrechtefest mit einem veränderten Konzept statt. Eine Wiederholung der Veranstaltung mit einem weiterentwickelten Konzept ist auch für 2020 geplant.

Kinderbetreuung "Piraten Ahoi"

Am 29.09.2018 fand die Kinderbetreuung unter dem Motto „Piraten Ahoi“ auf der Messe in Düsseldorf statt. 20 Kinder zwischen 3 und 12 Jahren verbrachten den Tag mit dem KRF. Fünf pädagogische Mitarbeiter*innen des KRF betreuten die Kinder auf dem im piratenstil geschmückten Gelände. Die zehn wichtigsten Kinderrechte wurden in Form einer „Kinderpiratenverfassung“ verdeutlicht. Gleichzeitig vermittelte die Verfassung den richtigen Umgang mit den anderen „Piraten“.

Neben diversen Bastelangeboten, wie dem Bemalen einer eigenen kleinen Schatztruhe gab es viele Spiele wie beispielsweise „Enten angeln“, Tauziehen oder Ballspiele. Highlight des Tages war die zuvor angekündigte große Schatzsuche, die nach dem gemeinsamen Mittagessen stattfinden sollte.

Die Schatzsuche beinhaltete eine Geschichte mit vielen spannenden Rätseln und Hinweisen, die die Kinder lösen mussten, um zu der mit Spielzeug und Süßigkeiten gefüllten Schatztruhe zu gelangen. Dabei wurde das gesamte Gelände genutzt. Die Aufgaben bestanden unter anderem aus verschiedenen Rätseln und sportlichen Aktivitäten.

Alle Mitarbeiter*innen waren vertraut mit der professionellen Umsetzung unseres Präventions- und Schutzkonzeptes, sowie dem pädagogischen Umgang mit Kindern. Ebenfalls erhielten alle Mitarbeiter*innen zuvor eine Schulung.

Ziel war es, den Kindern ihre Rechte zu vermitteln, sowie grundlegende Werte für den Umgang untereinander. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Gleichberechtigung, gewaltfreier Kommunikation, Demokratie, Integration, sowie Partizipation.

Weihnachtsaktion 2018

Im Rahmen unserer Weihnachtsaktion 2018 bastelten Kinder Geschenke für Adventskalender, welche Senioren in Kölner Altenheimen übergeben wurden. Die Aktion wurde im November 2018 geplant und Anfang Dezember durchgeführt.



Dazu haben vier Mitarbeiter*innen des KRF die Übermittagsbetreuung der GGS Lohmarer Straße besucht und mit den Kindern gebastelt. Aus der Schule haben rund 20 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren an der Bastelaktion teilgenommen und uns somit bei der Realisierung des Projekts unterstützt. Möglich gemacht wurde das Projekt durch die großzügige Förderung der Bürgerstiftung Köln. Die kompletten Adventskalender wurden an zwei Altersheime in Köln überreicht. Einerseits das Altersheim Oranienhof in Köln-Höhenberg aufgrund seiner Nähe zur Gemeinschaftsgrundschule Lohmarer Straße sowie das Altersheim Peter-Landwehr-Haus in Bergisch-Gladbach. Am 7. Dezember wurden die Adventskalender persönlich übergeben.

Der Grundgedanke bei der Planung der Aktion bestand darin, die verschiedenen Generationen unserer Gesellschaft miteinander zu verbinden. Dabei lag es dem KRF besonders am Herzen, den älteren Menschen eine kleine Freude zu bereiten und ihnen zu zeigen, dass sie immer noch ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft sind. Die einzelnen Türchen des Adventskalenders sollten täglich ausgelost werden, sodass insgesamt 24 Bewohner ein kleines, selbstgebasteltes Geschenk sowie einige Süßigkeiten erhielten.

Zur Umsetzung wurden die benötigten Materialien bestellt und in die Grundschule gebracht. Der Termin für das gemeinsame Basteln war der 3. Dezember 2018. Das KRF hatte zuvor bereits Vorlagen ausgeschnitten, Beispielsterne und andere Vorlagen gebastelt, um den Kindern das Basteln nicht unnötig schwer zu machen. Diese bemalten dann zwei Stunden lang Weihnachtspostkarten, konnten auch ganz eigene Karten gestalten, bastelten Sterne aus Transparentpapier als Fensterdekoration und verpackten Schokoladentafeln und andere Süßigkeiten als kleine Schnee- und Weihnachtsmänner. Die fertigen Ergebnisse wurden dann noch von den Kindern unterschrieben und mit persönlichen Widmungen versehen, damit die Bewohner der Altersheime beim Auspacken auch wussten, von wem sie beschenkt wurden.

2getherLand Camp 2019

230 Teilnehmende ab 8 Jahren haben im Oktober 2019 das erste 2GETHERLAND Camp in Deutschland erlebt. Das Konzept des Camps wurde gemeinsam mit einem Jugend-Experten-Team und insgesamt acht Partnern aus der Zivilgesellschaft entwickelt, darunter die Bertelsmann Stiftung und das KRF.

Aus dem Camp sind bereits 17 Folgeprojekte der teilnehmenden Delegationen entstanden, in denen sich die jungen Menschen und Erwachsene mit vereinter Kraft und auf Augenhöhe für faire Chancen einsetzen.



Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zum 2GETHERLAND waren überaus positiv. Sie haben mit ihrem Engagement bereits den Startschuss gesetzt für ein breites gemeinsames Wirken für faire Chancen junger Menschen.

Aus dem ersten Testlauf, dem 2getherLand 2019, wurde ein Folgeprojekt gestrickt, welches neben dem einwöchigen Camp (2GETHERLAND) zukünftig auch weitere Elemente beinhalten wird.

Weitere Projekte

Die Jahre 2018/19 waren für uns beim KRF spannend, vor allem im Hinblick auf unsere Maßnahmen. In den vergangenen Jahren haben wir uns neben der Durchführung konkreter Maßnahmen auch viel mit der Konzeption und Vorbereitung zukünftiger Maßnahmen befasst. Viele dieser Maßnahmen befinden sich allerdings noch im Entwicklungsstadium, sodass die konkrete Umsetzung größtenteils erst im nächsten Jahr beginnen kann. Folgende Maßnahmen sind unter diesem Gesichtspunkt erwähnenswert:

- Kölner Ehrenamtstag (jährlich)
- Infostand im Rahmen des Rhieler Wochenmarkts gemeinsam mit dem DJK Löwen (Dezember 2018)
- Diverse eintägige Workshops in Kölner Schulen und Umgebung zum Thema "Kinderrechte" (fortlaufend)
- Durchführung eines Neujahrsempfangs (Januar 2019)
- Einrichtung eines Förderprogramms für soziales Engagement (Januar 2019)
- Fortbildung in der KiTa Himmelszelt zum Thema "Kinderrechte" (März 2019)
- Fachforum im Rahmen der Sommerakademie "jung bewegt" der Bertelsmann Stiftung (Juli 2019)
- Durchführung und Weiterentwicklung von (Workshop-)Angeboten für den FC Kids Club des 1. FC Kölns
- Durchführung eines Fachtags zum Thema "Junges Engagement" im Kreis Mainz-Bingen (November 2019)
- Weihnachtsaktion gemeinsam mit der ROLAND Rechtsschutz-Versicherung AG (Dezember 2019)



Politische Arbeit

Neben unseren zahlreichen und vielfältigen Projekten, sowie unserer Mitwirkung in unterschiedlichen Netzwerken (siehe nachfolgendes Kapitel), leistet das KRF viel politische Arbeit. Insbesondere in den betreffenden Geschäftsjahren konnten wir unsere politische Arbeit weiterentwickeln und verstetigen.

So konnten wir einige Gespräche mit unterschiedlichen Landes- und Bundesministerien (u.a. Familienministerium NRW, Sozialministerium Hessen, Bundesfamilienministerium, Bundesinnenministerium), sowie Mandatsträgern (auf allen drei Ebenen) führen. Außerdem beteiligten wir uns intensiv an unterschiedlichen Beratungsgremien, Konsultationen und Veranstaltungen. Hierzu zählen beispielsweise auch die Veröffentlichung des Zweiten Kinderrechteports im November 2019 im Bundesfamilienministerium, der Deutsche Engagement Tag (in beiden Jahren) und zahlreiche Empfänge.



Kooperation mit anderen Akteuren und Netzwerken

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Das BBE hat sich seit 2002 zum größten nationalen Netzwerk in Europa für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, von Partizipation und der Bürgergesellschaft entwickelt.

Im BBE haben sich Institutionen und Organisationen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Arbeitsleben, aus Staat, Politik, Medien und Wissenschaft zusammengeschlossen:

- Wir diskutieren Herausforderungen des bürgerschaftlichen Engagements.
- Wir fördern und verbreiten neue Ideen und Lösungen.
- Wir bündeln Fachdiskurse und geben Impulse.

Das KRF nimmt hier auch eine besondere Rolle ein, denn wir sind stimmberechtigtes Mitglied des sogenannten Koordinierungsausschusses und haben in Person von Üwen Ergün die Themenpatenschaft für das Themenfeld „Junges Engagement“ inne.

National Coalition Deutschland

Wir stehen für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland.

In der National Coalition haben sich derzeit rund 100 bundesweit tätige Organisationen und Initiativen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen mit dem Ziel zusammengeschlossen, die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland bekannt zu machen und ihre Umsetzung voranzubringen.

Seit November 2019 ist unser Geschäftsführer Üwen Ergün auch Mitglied im geschäftsführenden Vorstand. Entsendende Organisation ist hierbei auch das KRF.

Mitglied ist das KRF seit 2019. Zuvor war es aber auch schon Teil des Netzwerks der National Coalition.



Deutscher Verein

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist seit fast 140 Jahren das gemeinsame Forum für alle Akteure in der sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts in Deutschland.

Mit unserer Erfahrung und Expertise begleiten und gestalten wir die Kinder-, Jugend-, und Familienpolitik, die Grundsicherungssysteme, die Altenhilfe, die Pflege und Rehabilitation, das Bürgerschaftliche Engagement, die Planung und Steuerung der sozialen Arbeit und der sozialen Dienste, sowie die internationale und europäische Sozialpolitik und das Sozialrecht.

So vielfältig wie unsere Themen sind auch unsere ca. 2.000 Mitglieder. Seit der Gründung des Deutschen Vereins im Jahre 1880 zählen u. a. Kommunen, die Freie Wohlfahrtspflege, die Wissenschaft, Einzelpersonen und zahlreiche weitere Akteure aus dem sozialen Bereich zu unserer Mitgliedschaft.

Wir sind überparteilich und weltanschaulich neutral, arbeiten konsensorientiert und mit hoher Fachlichkeit. Mit unseren Publikationen und Fachveranstaltungen informieren wir über aktuelle soziale Entwicklungen.

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie ist aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung. In ihr haben sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen. Leitsätze und Leitbild sind Grundlage für das Handeln in der Arbeiterwohlfahrt. Sie kennzeichnen Ziele, Aufgabenverständnis und Methoden der Arbeit. Mit dem Grundsatzprogramm legt die AWO ihre programmatische Ausrichtung fest.

Das KRF hat im Jahr 2019 einen Mitgliedsantrag gestellt. Am 20.09.2019 hat der Bundesvorstand einen vorläufigen Beschluss zu unserem Antrag auf Erteilung einer korporativen Mitgliedschaft im AWO Bundesverband gefasst. Einen endgültigen Beschluss muss allerdings noch der Bundesausschuss im Frühjahr 2020 fassen.



Initiative “Kinderrechte ins Grundgesetz”

2019 wurde die Kinderrechtskonvention 30 Jahre alt. Vor diesem Hintergrund fand in Deutschland ein wichtiger politischer Prozess zur Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz statt. Es ist Zeit, diese historische Chance laut und deutlich mit Aktivitäten aus der Zivilgesellschaft zu begleiten, der Politik die hohe Relevanz aus allen Teilen des Landes zuzurufen und auch jedem Kind, jeder und jedem Jugendlichen und allen Erwachsenen bekannt zu machen. Die Initiative „Kinderrechte ins Grundgesetz“ möchte dafür eine Plattform bieten, das Engagement einzelner vervielfachen und für mediale Resonanz und hohe Strahlkraft sorgen.

Das KRF war auch bei der Gründung der Initiative involviert.

Deutsches Institut für Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte ist die unabhängige Nationale Menschenrechtsinstitution Deutschlands (§ 1 DIMR-Gesetz). Es setzt sich dafür ein, dass Deutschland die Menschenrechte im In- und Ausland einhält und fördert. Das Institut begleitet und überwacht zudem die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und der UN-Kinderrechtskonvention und hat hierfür entsprechende Monitoring-Stellen eingerichtet.

Das KRF ist seit 2014 in diversen Arbeitsgruppen / -kreisen / -netzwerken (z.B. UN-KRK und Menschenrechtsbildung) involviert und beteiligt sich zudem fortlaufend an Projekten des Instituts.

Civil Academy

Seit 15 Jahren hat die Civil Academy ein Herzensanliegen: Sie möchte jungen Menschen die Möglichkeit geben, Ideen die unsere Gesellschaft verändern können weiterzuentwickeln. Jedes Jahr gibt sie dreimal 48 jungen Erwachsenen die Möglichkeit ihre Ideen konkret umzusetzen. Aus 48 unterschiedlichen Ideen werden am Ende im Rahmen der Civil Academy 48 konkrete Projekte.

Das KRF ist seit 2016 Teil des Alumni-Netzwerks. Unser Geschäftsführer übt seit 2017 zudem ein Amt als Beirat der Civil Academy aus.



Save the Children

Save the Children ist die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt. Wir verbessern das Leben von Kindern weltweit. Sofort und dauerhaft.

Save the Children setzt sich ein für eine Welt ein, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.

Das KRF und Save pflegen seit 2018 eine enge Netzwerk- und Austauscharbeit.

Bertelsmann Stiftung

Seit 2018 hat das KRF ein kooperatives Verhältnis mit der Bertelsmann Stiftungen. Im wesentlichen zeichnet sich die Kooperation durch die Mitwirkung des KRFs bei unterschiedlichen Projekten und Programmen der Stiftung ab. So beteiligte sich das KRF beispielsweise im Rahmen des Programms "jungbewegt – Für Engagement und Demokratie." an der Sommerakademie 2019 in Potsdam oder wirkte auch als Projektpartner im Projekt "2GETHERLAND – Für faire Chancen junger Menschen" mit.

Die Zusammenarbeit wird stetig ausgebaut.

Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft

Das Bündnis ist überzeugt davon, gemeinsam die Verantwortung dafür zu tragen, die Zukunft von Demokratie und Menschenrechten zu sichern – und dass Bildung der Schlüssel hierfür ist.

Diese Überzeugung eint die zivilgesellschaftlichen Initiativen, Organisationen und Stiftungen genauso wie Bundes- und Landesministerien, staatliche Stellen und Kommunen, die sich im Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft zusammengeschlossen haben.

Die mitwirkenden Organisationen und Akteure verbindet ein gemeinsames Demokratieverständnis, welches Demokratie als menschenrechtbasierte Staats-, Gesellschafts- und individuelle Lebensform begreift.



Die Bildung für eine demokratische Gesellschaft – und das Bündnis – umfassen damit ein breites Spektrum verwandter Themenfelder, wie die Demokratiepädagogik, die historisch-politische Bildung, die Kinder- und Menschenrechtebildung, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, die kulturelle Bildung und das bürgerschaftliche Engagement. Das Bündnis knüpft damit insbesondere an die Erfahrungen jener Organisationen, Programme, Initiativen an, welche Partner*innen in der Gründungsphase des Bündnisses sind.

Das KRF ist seit 2019 Bündnispartner und setzt sich für die Ziele des Bündnisses nachhaltig ein.

Weitere Netzwerke und Kooperationen

- UN-Kinderrechte in Köln (Netzwerk)
- DLA Piper (Kooperation)
- ROLAND Rechtsschutz AG (Kooperation)
- Google (Kooperation)
- globalOffice (Kooperation)
- wirecloud (Kooperation)
- Stiftung Bürger für Bürger (Netzwerk)
- Montag Stiftungen (Netzwerk)
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Netzwerk)
- ...



Dialog und Kommunikation

Print

Im Jahr 2018 konnte das KRF erfolgreich einen neuen Imageflyer entwickelt und herausgeben. Der Imageflyer stellt die Vielfalt unserer Arbeit dar und benennt die wesentlichen Ziele, sowie Tätigkeitsschwerpunkte unserer Organisation. Im Jahr 2019 wurde der Flyer erneut überarbeitet und aktualisiert. Beide Auflagen umfassten in etwa 2.000 Flyer und konnten im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit bei Veranstaltungen, Projekten und anderen Aktivitäten entsprechend verbreitet werden.

Neben dem Flyer wurde das KRF im Zeitraum dieses Geschäftsberichts in etwa 20 regionalen und überregionalen Printmedien (Kölner Stadtanzeiger, BILD, FAZ, etc.) erwähnt oder sogar vorgestellt.

Außerdem konnte das KRF auch mehrere Artikel, Kurzanalysen und Positionspapiere zu folgenden Themen veröffentlichen:

- Kinderrechte ins Grundgesetz
- Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland
- 30 Jahre Kinderrechtskonvention
- Engagement: Von Mitarbeit zur Selbst-Organisation

Radio

Das KRF scheint mit seiner Tätigkeit bei Radiosendern auf ein besonderes Interesse zu stoßen. Insgesamt erfolgten über beide Jahre sieben Radioberichterstattungen. Hierunter waren Gespräche mit Sendern wie Radio Köln, WDR5, BonnFM, Deutschlandradio und mehr. Im März 2018 drehte sich eine Ausgabe der Livesendung „Redezeit: Neugier genügt“ im WDR5 um Kinderrechte und die Arbeit des KRFs. Außerdem war unser Geschäftsführer Üwen Ergün im November 2019 auch zum „Mittagsgespräch“ bei WDR5 zu Gast.

Fernsehen

Neben den Print- und Radioberichterstattungen konnte das KRF in mindestens zwei Fernsehformaten/-sendungen (RTL Aktuell und WDR Lokalzeit OWL) erfolgreich platziert



werden. In der WDR Lokalzeit OWL konnte ein Livegespräch mit unserem Geschäftsführer Üwen Ergün im Studio in Bielefeld stattfinden.

Webseite

Die Webseite www.kinderrechteforum.org konnte im Jahr 2018 erfolgreich umgestaltet und 2019 inhaltlich weiter ausgebaut werden. Das Hauptmenü der Webseite gliedert sich nun in folgende Bereiche: "SPENDEN & HELFEN", "THEMEN & PROJEKTE", "AKTUELLES" und "ÜBER UNS". Seit der Umstrukturierung ist das Hauptmenü nun deutlich übersichtlicher und vor allem nutzerfreundlicher. Den einzelnen Menüpunkten sind auch entsprechende Unterpunkte zugeordnet. So finden sich im Bereich "THEMEN & PROJEKTE" nun auch weitere Inhalte, wie z.B. Informationen zum Thema "Kinder im Netz". Neben den neuen Inhalten wurden auch mehrere Blogbeiträge und Pressemitteilungen auf unserer Webseite veröffentlicht.

Nach Auswertung unserer Google Analytics konnten wir uns in beiden Jahren über ca. 40.000 Besucher*innen auf unserer Webseite freuen. Hiervon fallen etwa 25.000 Besuche auf das Jahr 2019. Ungefähr 30-40 % unserer Besucher*innen kommen immer wieder auf unserer Webseite. Die Startseite ist die am häufigsten besuchte Seite und wurde von ca. 80 % der Nutzer*innen besucht. Hierauf folgt die Unterseite "Kinderrechte" mit jährlich knapp 6.000 Aufrufen.

Newsletter

Der elektronische Newsletter ist ein wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit des KRFs, um über aktuelle Entwicklungen aus den Arbeitsfeldern zu informieren, Aktivitäten vorzustellen und auf Veröffentlichungen (Blogbeiträge, Stellungnahmen, etc.) hinzuweisen. Unser Newsletter erscheint quartalsweise. Durch die erforderliche Anpassung des Verteilers aufgrund der EU-DSGVO (entfernen aller Abonnenten ohne Double-Opt In) betrug die Zahl der Abonnenten Ende 2019 ungefähr 400.

Social Media

Das KRF ist seit 2014 auf allen größeren sozialen Netzwerken vertreten. Hierzu zählen Facebook, Instagram und Twitter. Facebook ist mit derzeit 1.200 Abonnenten das Netzwerk mit der größten Reichweite. Bei Instagram hat das KRF derzeit 900 Abonnenten und 170 Beiträge. Die Reichweite bei Twitter soll zukünftig ausgebaut werden, hier hat das KRF 83 Abonnenten. Die Interaktionsrate mit unseren Beiträgen liegt bei allen Netzwerken in



Summe betrachtet bei etwa 40 %. Die höchste Interaktionsrate ergibt sich bei Aktivitäten auf Instagram.

Bezahlte Werbung

Durch die Kooperation mit dem Internetkonzern Google ist es dem KRF auch möglich Suchmaschinenwerbung zu unseren Inhalten bei www.google.com zu platzieren. Im Rahmen des Förderprogramms "Google Grants" stellt uns der Konzern monatlich ein Werbebudget von 10.000 USD zur Verfügung. Durch konkrete Kampagnen konnten wir in den Berichtsjahren ca. 30.000 Nutzer*innen zu einem Besuch unserer Webseite bewegen. Angezeigt wurden unsere Inhalte im gesamten Zeitraum etwa 400.000 Sucher*innen. Die Auswertungen zeigen, dass wir mit dem Suchwort "Kinderrechte" die meisten Interaktionen generieren konnten. Am häufigsten wurden unsere Werbekampagnen über Computer wahrgenommen, darauf folgten Smartphones. Durchschnittlich haben wir in diesen Zeitraum parallel sieben Kampagnen geschaltet. Hierunter waren Kampagnen, die auf unsere Angebote im Bereich der Individuellen Hilfe aufmerksam machten, Informationen zu Kinderrechten allgemein umworben oder z.B. auf unsere Spendenseite verlinkten.

Pressemitteilungen

Das KRF hat in den Jahren 2018 und 2019 folgende Pressemitteilungen herausgegeben:

- 06.09.2018: Kinderrechte jetzt leben in Sülz!
- 08.11.2018: Geschäftsführerin Nora Kern wechselt in beratende Tätigkeit
- 10.01.2019: Neptundbad übergibt Spende in Höhe von 800 Euro an das KRF
- 05.06.2019: Pressemitteilung von ProAsyl vom 04.06.2019
- 17.07.2019: Kinderrechte jetzt leben in Sülz!

Bei den Mitteilungen mit dem Titel "Kinderrechte jetzt leben in Sülz!" handelte es sich um die Ankündigungen für unser jährlich stattfindendes Kinderrechtifest am Heinz-Mohnen-Platz in Köln.



Finanzen

2018

Gewinn- und Verlustrechnung

Zeitraum: 01.01.2018 - 31.12.2018

Einnahmen

Bezeichnung	Betrag in Euro
Geldzuwendungen	10.197,28
Sachzuwendungen	65,00
Zuschüsse	19.810,00
Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	5.389,99
Erlöse Zweckbetrieb	2.203,39
Sonstige Erträge Zweckbetrieb	3.190,03
Erlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	267,08
	41.122,77

Ausgaben

Bezeichnung	Betrag in Euro
<i>Allgemein</i>	
Miete	1.178,10
Verwaltungskosten	1.198,28
Sonstiges	1.339,52



<i>Zweckbetrieb</i>	
bezogene Waren und Leistungen	11.457,05
Personalkosten	12.193,79
Reisekosten	5.913,99
Sonstiges	4.954,31
<i>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</i>	
bezogene Waren und Leistungen	267,08
	38.502,12

Ergebnis

Bezeichnung	Betrag in Euro
Jahresüberschuss	2.620,65
Verlustvortrag aus den Vorjahren	- 1.468,71
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	- 287,99
Bilanzgewinn	863,95

Aufteilung nach Sphären

Sphäre	Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro	Saldo in Euro
Ideeller Bereich	35.462,27	- 3.715,90	31.746,37
Zweckbetrieb	5.393,42	- 34.519,14	- 29.125,72
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	267,08	- 267,08	0,00
			2.620,65



Bilanz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Aktiva

	Gesamtjahr / Stand Euro	Vorjahr Stand
A. Umlaufvermögen	3.452,77	690,05
B. Rechnungsabgrenzungsposten	421,46	
Summe Aktiva	3.874,23	690,05

Passiva

	Gesamtjahr / Stand Euro	Vorjahr Stand
A. Eigenkapital	2.151,94	0,00
B. Verbindlichkeiten	1.722,29	690,05
Summe Passiva	3.874,23	690,05

Die Feststellung bzw. Bewilligung des Jahresabschlusses erfolgte am: 26. Februar 2020



2019

Dieser Teil folgt noch, nach Abschluss des Jahres und erfolgter Steuererklärung gegenüber dem Finanzamt.

Seite 33/33

KRF KinderRechteForum gUG
(haftungsbeschränkt)
Elisabeth-von-Mumm-Platz 5
50937 Köln

Tel. +49(0)221/999871-00
Fax. +49(0)221/999871-09
info@kinderrechteforum.org
www.kinderrechteforum.org

Geschäftsführer:
Üwen Ergün
Amtsgericht Köln
HRB 87486

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE05370501981933160564
BIC: COLSDE33XX
Steuernummer: 215/5870/2322
